

1. Februar 1903, Gründung des Kirchenbauvereins, Neue Kolonie, Lünen-Süd, Gahmen.

14. August 1905, Beschluss zum Bau der Kirche nachdem die Harpener Bergbau - Gesellschaft einen Zuschuss und das Grundstück gespendet hatte.

9. Juni 1907, Grundsteinlegung. Die Kirche wird im neugotischen Stil in Kreuzform nach Plänen des Architekten Gustav Mucke erbaut.

6. Dezember 1908, Einweihung der Kirche.

1943/44 wird die Kirche durch Luftangriffe erheblich beschädigt.

Bis 1948 werden die äußeren Schäden unter großen Schwierigkeiten beseitigt.

1951 - 1953 Das Innere der Kirche wird neu gestaltet.

1953 werden neue Fenster unter anderem im Chor eingebaut.

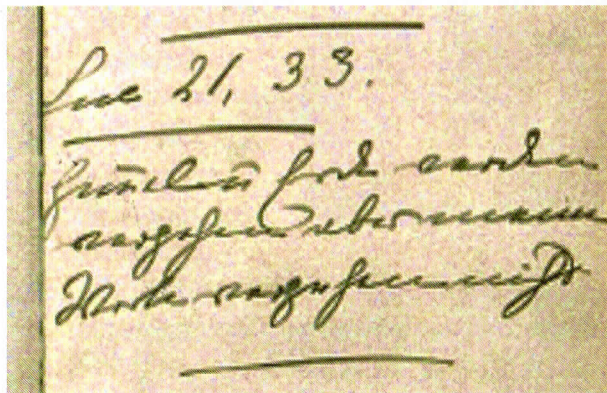
1970 wird eine große Innenrenovierung der Kirche vorgenommen. Altar, Kanzel und Taufstein werden in hellem Eichenholz neu gestaltet.

1986 Die Kirche wird unter Denkmalschutz gestellt.

1992 - 1993 erneute Renovierung außen und innen. Die Fenster außerhalb des Chores werden erneuert. Architekt Ludger Sunder - Plassmann.

2007 Der Sturm Kyrill beschädigt das Turmkreuz. Es wird im September erneuert.

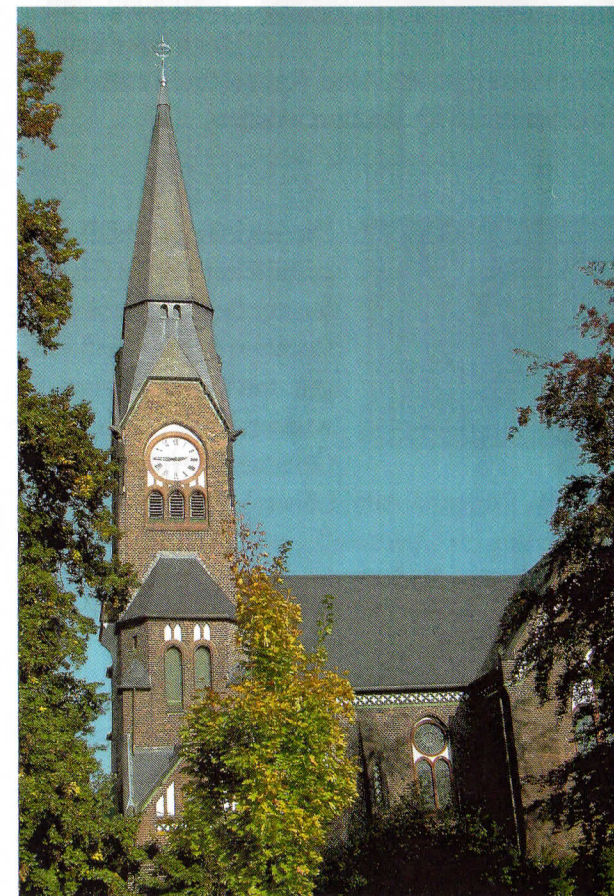
Bild der Zeche Preußen



Aus der Widmung der Altarbibel von 1908:
Himmel und Erde werden vergehen,
aber meine Worte vergehen nicht. Lk. 21,33

100 Jahre

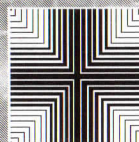
1908 - 2008



Evangelische Kirche in Lünen-Süd

Herausgeber:

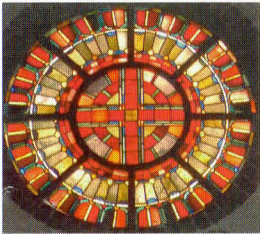
Evangelische
Kirchengemeinde
Preußen





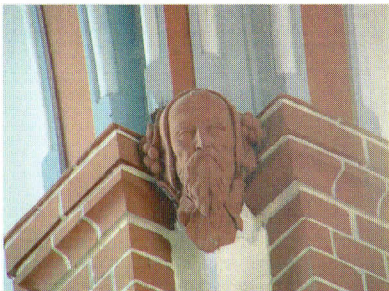
Der gesamte Innenraum wurde 1993 neu gestaltet. Beleuchtung, Heizung, Fußboden und Deckengestaltung stammen aus dieser

Renovierungsphase. Altar, Kanzel und Taufbecken sind bereits 1970 erneuert worden.



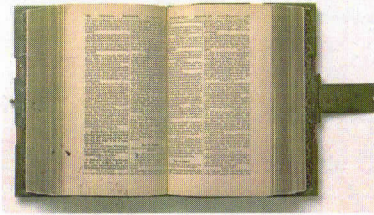
Die ursprünglich bildhaft gestalteten bunten Glasfenster der Kirche sind den Bomben des 2. Weltkrieges zum Opfer gefallen. Sie wurden 1953 durch farbige Ornamentmuster ersetzt

(Fa. W. Rengshausen, Lünen). Die Neuglasung im Querschiff geschah ab 1992 durch Fa. O. Peters, Paderborn.



In der Vierung finden sich die aus Holz geschnitzten Köpfe der vier Reformatoren: Luther, Melancthon, Zwingli und

Calvin. Das Bild zeigt den großen Genfer Reformator Johannes Calvin (1509 - 1564).



Die erste Altarbibel wurde von Kaiserin Auguste Victoria zur Einweihung

der Kirche gestiftet. Sie trägt ihre handschriftliche Widmung und wird in unserem Gemeindearchiv verwahrt.



Das Kreuz das heute auf dem Altar steht, ist das Werk eines jungen Künstlers aus Swakopmund.

Die Mitte bildet ein Bleikristall. Die Kreuzbalken sind aus Gemshorn gestaltet. Ein sichtbarer Ausdruck der

Verbundenheit mit unseren Partnergemeinden in Namibia. Am Karfreitag des Jahres 2002 wurde es in gottesdienstlichen Gebrauch genommen.

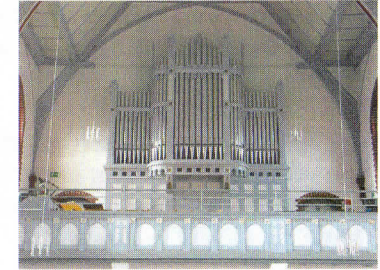


Die heutige Gestaltung des Altarraums geht auf die Renovierung im Jahr 1970 zurück. Nur das Holzrelief mit der Darstellung des

Abendmahles, das jetzt in die Rückwand des Chores eingelassen ist, stammt aus der Erbauungszeit der Kirche. (Atelier Wilhelm Burg, Gelsenkirchen, 1908)

Die Orgel auf der Empore wurde 1908 von der Firma Furtwängler & Hammer

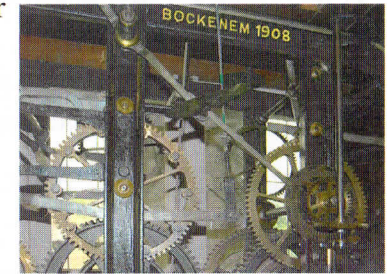
gebaut. Der ursprünglich in der Mitte sich befindende Spieltisch (mit zwei Manualen) wurde später auf die linke Seite gesetzt.



Die Uhr ist eine der wenigen, die noch mechanisch betrieben und von Hand aufgezogen werden.

Sie wurde 1908 von der Fa. J.F.

Weule zu Bockenem am Harz gebaut und 1982 in ehrenamtlicher Arbeit überholt.



Im Turm hängen drei Gusstahlglocken, gegossen vom Bochumer Verein 1908.

Ihre Tonfolge ist e', gis', c''. Sie tragen die Inschriften:

Der Gemeinde Preußen gehör ich - Die Toten beklage ich - Zum Dienste Gottes ermahn ich.

